



In diesem Artikel werde ich Euch im Detail das Material vorstellen, welches seit ein paar Jahren auf unseren Turnieren in Deutschland genutzt wird. Das Material wird in stapelbaren Kisten verpackt und von Turnier zu Turnier gefahren und zwischenzeitlich von den ausrichtenden Vereinen eingelagert. Pro Brett und mit allem Zubehör kommen wir auf knapp 20 Kg. Ab einer Teilnehmerzahl von 30 Personen eine logistische Herausforderung, über die man einen eigenen Artikel schreiben könnte...



Die Ständer

Um Gewicht zu sparen haben wir uns vor ein paar Jahren für Klappständer entschieden, die von der Firma Synco, India angeboten werden und auch hier erhältlich sind. Angaben zu den Herstellern und den Bezugsquellen findet ihr am Ende des Artikels. Die Ständer kommen in Transporttaschen und Umkarton, die wir weiterhin für den Transport nutzen.



Die Klappständer bestehen aus Alurohren, welche an der Basis und den Achspunkten über Kunststoffträger miteinander verbunden sind.

Zum Boden hin haben die Ständer schraubbare Füße, über die das Brett mittels Wasserwaage ausgerichtet, bzw. nivelliert werden kann. Wir haben aber bald gemerkt, dass die Hülsen, über die die Schraubgewinde mit den Alurohren verbunden sind, nichts taugen. Kurzum: Wir nutzen diese nicht, sondern unterlegen die Beine mit Bierdeckeln, um Höhenunterschiede auszugleichen.



Die vier Auflagepunkte zum Brett verfügen über eine große gummierte Auflagefläche, um das Verrutschen des schweren Brettes zu verhindern.

Die Carromboards

Unsere Spielbretter (Carromboards) wurden vor einigen Jahren in Zusammenarbeit mit unserem Verband und Spielern aus Dortmund in einer Schreinerei entwickelt und produziert. Die Boards mit Namen Matchboard No1 der Firma ‚AbsolutCarrom‘ wurden von Hans Niewelt in Dortmund produziert und im Direktvertrieb verkauft. Für eines dieser Boards haben Verbandsmitglieder damals 245€ bezahlt. Leider werden diese Boards nicht mehr produziert.



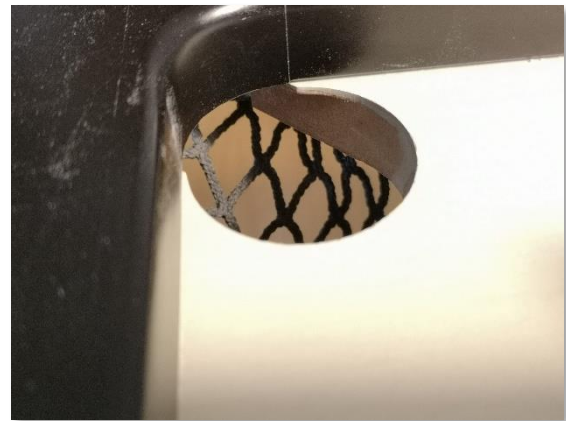
Wir haben uns damals für eine inländische Produktion entschieden, dass die in Indien produzierten Boards nicht die Qualitätsstandards aufwiesen, welche wir als Voraussetzung für unsere Turniere gesetzt hatten. Konkret waren indische Boards zum damaligen Zeitpunkt (2012) oftmals verzogen, der Lack minderwertig und die Spielfläche unterschiedlich schnell. Das Furnier in Kombination mit dem Lack führte bei niedrigen Geschwindigkeiten oft zu einer Ablenkung des Strikers oder der Steine.

Mit diesen Absolut-Boards spielen wir seit nunmehr 10 Jahren und sind nach wie vor von der Qualität und Spielbarkeit der Bretter begeistert. Im Gegensatz zu älteren indischen Boards sind die deutschen Bretter mit einer verzugsfreien MDF-Platte als Spielfläche ausgestattet. Die Spieloberfläche ist furniert und die Markierung wurden per Siebdruckverfahren aufgebracht und aufwändig lackiert.



Die Banden sind nicht aus Massivholz, sondern in einer Art Boxkonstruktion aus MDF gefertigt und somit verzugsfrei. Die Innenbanden haben eine speziellen Kunststoff-Anleimer der für einen exakten und gleichbleibenden ‚Rebound‘ sorgt: Der Striker oder die Steine werden in einem exakten Winkel mit einer gleichbleibenden Energie von der Bande zurückprallen.

Die Banden sind zu den Löchern hin so gefertigt, dass die Bande das Loch an jedem Punkt umschließt. Ein wichtiger Garant für die Spielbarkeit einer Reihe von Schüssen.



Die Netze zur Aufnahme der eingelochten Steine sind ebenfalls von hoher Qualität und haben uns noch nie im Stich gelassen. Bei billigeren Produktionen gehen diese Teile als erstes kaputt.

Die Lampen und Leuchtmittel

Im asiatischen Raum waren durch das verwendete Gleitmittel wattstarke Glühlampen aufgrund ihrer Wärmeentwicklung unerlässlich. In Europa verwenden wir seit Jahrzehnten Kartoffelpuder und können auf daher auf diese Stromfresser verzichten. Wir nutzen Energiesparlampen in Kombination mit schwenkbaren Schreibtisch- oder Architektenleuchten, wie man sie von IKEA kennt. Die Lampen sorgen für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Spielfläche und schaffen durch ihren Fokus insbesondere auf Turnieren eine ganz spezielle Atmosphäre. Zur Verkabelung werden Dreifachstecker und Verlängerungskabel genutzt.



Die Spielsteine

Voraussetzung für ein präzises Spiel ist neben einem guten Brett auch die gute Spielbarkeit der Steine (Coins). Die von uns genutzten Spielsteine der Marke Synco sind präzise gefertigt und von gleichbleibender Qualität und Gewicht, soweit dies bei einem Naturmaterial wie Holz überhaupt möglich ist.

Ein wichtiger Hinweis: Um neue Spielsteine nutzen zu können, müssen diese mit 240er Schmirgelpapier leicht abgeschliffen werden. Hierdurch werden Unebenheiten durch die Lackierung beseitigt – die Steine gleiten gleichmäßiger ohne zu trudeln oder zu stoppen.



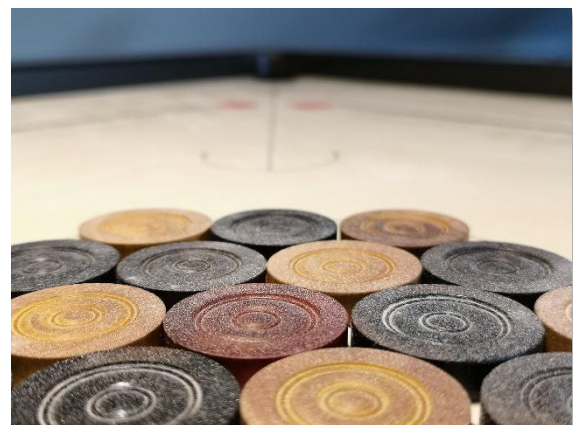
Der Striker

Die Zeiten, in denen Striker (Schusssteine) aus Elfenbein gefertigt wurden, sind zum Glück vorbei. Moderne Striker werden aus Kunststoff bzw. Resin gefertigt und sollten den Vorgaben des internationalen Verbandes entsprechen. Da jeder Spieler seinen eigenen Striker zum Turnier mitbringt, sind diese nicht Teil des Turniermaterials.



Das Carrompuder

Wie bereits erwähnt, nutzen die europäischen Verbände ein spezielles Kartoffelpuder, welches in Großbäckereien als sogenanntes Trennmittel verwendet wird. Dieses ist hinsichtlich der Feinheit genormt und wird über dessen ‚Fließfähigkeit‘ ermittelt. Zum Aufstreuen des Puders verwenden wir Wassersprenger, wie sie heutzutage noch zur Herstellung von Filzwolle verwendet werden.



Die Stühle

Meistens werden die Stühle des Veranstaltungsortes genutzt. Wichtig ist lediglich die normierte Sitzhöhe, eine muldenfreie Sitzfläche und das Fehlen von Armlehnen. Alles weitere findet sich im Carrom-Regelwerk.



Bezugsquellen

Für Boards des Herstellers **Synco**, für Ständer, Striker und Steine: carronshop.eu

Wassersprenger (ca. 1,80€) gibt es z. B. über Ebay oder diverse Online Shops.

Precise Boards der höheren Preisklasse sind eine gute Alternative und zu beziehen über Ubergames.de

Dirk Polchow, Deutscher Carrom Verband 2022